

# Kurs Weisses Meer

von Hamburg nach Hamburg vom 6. – 23. Aug. 14



*Die ursprüngliche Reiseroute anfangs August wurde geändert. So war es dann.*

## Mittwoch, 6. Aug. 2014: Reise nach Hamburg und Einschiffung auf die MS Deutschland

Wir starten mit der S2 in Altendorf um 7.02 Uhr. Um 8.00 Uhr nehmen wir den direkten Zug von Zürich HB nach Hamburg Dammtor. Der SBB-Kundendienst hat mir gemeldet, wo sich der Standort unseres Wagens befindet. Es ist Gleis 16 im Sektor A, der zweite Wagen nach der Lok am Prellbock. Bei der S2 müssen wir demzufolge den mittleren Ausgang im neuen Löwenbahnhof nehmen, wie wenn wir nach Bern fahren. Oben angekommen, müssen wir aber dennoch die halbe Zuglänge nach hinten gehen. Im Wagen 12 sind unsere Sitzplätze gleich neben dem Ausgang. Die Koffer sind zu schwer, um sie nach oben auf die Gepäckablage zu stemmen. Wir lassen sie unten und den einen

können wir zwischen unsere beiden Sitze stellen, den andern haben wir im Auge beim Ausgangsbereich. Bis zum Badischen Bahnhof müssen wir rückwärts fahren, aber nachher geht's vorwärts. Das freut uns. Die Bahnfahrt in der 1. Klasse mit reservierten Sitzplätzen dauert bis 15.41 Uhr. Wir sind überglücklich, dass wir nicht umsteigen müssen.

Vom Bordrestaurant kommt alle halben Stunden ein Kellner vorbei und fragt nach, ob man etwas essen oder trinken will. Ernst hat bereits um 11.30 Uhr eine feine Minestrone bestellt. MT hat sich in Deutschland Internetzugang erkaufte. Das war mit technischen Schwierigkeiten verbunden und dauerte mindestens eine Stunde, bis es klappte. Dafür war die Verbindung nachher optimal und die Datenmengen sind für die nächsten 24 Stunden auch nicht beschränkt. Ob das [www.hotspot.de](http://www.hotspot.de) auch ausserhalb des Zuges funktioniert, wissen wir nicht und MT entscheidet sich, das nächste Mail noch im Zug zu verschicken kurz vor Hamburg. Zum Glück habe ich alle meine internationalen Stecker in der Laptoptasche. So kann ich in der Bahn sogar unter meinem Sitz Strom abzapfen.

Wir fahren über Freiburg im Breisgau (Die schönen Kathedralen-Türme fallen auf.), Baden-Baden, Karlsruhe, Mannheim, Kassel, Göttingen und Hannover nach Hamburg. Die Zeitungen sind frei und an jeder Station kommt jemand vorbei. Sogar ein Glace-Verkäufer kommt vorbei. Der Bahnwagen ist aber gut klimatisiert, sodass fast niemand Schokoladeeiscreme kauft. Die Landschaft ist noch Landschaft. Die Deutschen haben riesige unbebaute Flächen. Der Weizen ist mehrheitlich bereits geerntet. In dieser Gegend war es dieses Jahr nicht so regnerisch wie in der Schweiz.



*Ernst im ICE nach Hamburg*

In Hamburg Dammtor steigen wir aus und auf dem Perron wartet genau vor uns der MS Deutschland-Gepäckträger zusammen mit einer Angestellten. Er nimmt uns das Gepäck ab, das direkt zum Schiff gebracht wird. Sie führt uns zum Bahnhof hinaus und zeigt uns den kurzen Weg (fünf Minuten zu Fuss) zum Hotel Grand Elysee, das sich ganz in der Nähe des Bahnhofs Dammtor befindet. Wir finden es auf Anhieb und von dort führt uns um 16.15 Uhr ein Busshuttle zum Hamburg Cruise Center HCC West, wo die MS Deutschland wartet. Sofort kommt der Hotelmanager gleich in den Bus hinein und erklärt uns das weitere Prozedere.

Die Einschiffung ist absolut problemlos und bestens organisiert. Wir erhalten unsere Landungskarten für die Ausflüge oder wenn wir einfach das Schiff an Landehafen verlassen. Dann gibt's an Stehtischen ein Glas Sekt und nach der elektronischen Kontrolle unseres Handgepäcks (wie in den Flughäfen) können wir aufs Schiff gehen, wo wir von der Mannschaft, die in Reih und Glied steht, begrüßt werden.



*Das Traumschiff MS Deutschland*

Wir haben die Kabine 8038 auf Deck 8. Unsere Freundin Ute werden wir sicherlich bald finden. Sie ist per Flug nach Hamburg gereist. Wir wollten nicht fliegen wegen der lästigen Kontrollen. Darum haben wir die Bahn benutzt. Eine Hostess führt uns zur Kabine zum Zimmermädchen, welches uns sofort alles

Wissenswertes in unserer Kabine erklärt. (MT sieht, dass keine Fussmatte in der Dusche vorhanden ist und bestellt sofort eine. Nach dem Abendessen ist diese bereits vorhanden und das Zimmer ist für die Nacht bereit gemacht worden.)



*Kabine 8038*

Um 17.15 Uhr ist die obligate Seenotrettungsübung, die eher lausig, aber wenigstens schnell erfolgt. Ernst muss die nicht sehr bequeme Rettungsweste nicht einmal anziehen, weil er seine Brille nicht gerne auszieht.

Es gibt zwei Tischzeiten auf dem Schiff. Wir lassen uns auf die erste Tischzeit umbuchen, weil wir nicht gerne in alle Nacht hinein essen. Das Restaurant Berlin befindet sich auf Deck 6. Wir sind an einem Vierertisch mit einem Schweizerpaar zusammen. Die Frau stammt allerdings aus Norddeutschland.

Um 20.30 Uhr verlässt unser Schiff Hamburg. Vorher musste es noch eine ganze Runde drehen wegen eines neuen Navigationsgerätes. Das Wetter ist gut mit etwas vernebeltem Sonnenuntergang, aber lauen Sommerabendtemperaturen. Die Fahrt durch die Elbemündung ist jedes Mal ein Erlebnis. Die Uferlandschaft ist grossmehrheitlich noch erhalten. Vom Schiff aus erhalten wir eine richtige Stadtführung mit allen Erklärungen.



*Marie-Thérèse bei der Ausfahrt in Hamburg*



*Ausfahrt Hamburger Hafen*

Nach dem Abendessen erfahren wir auch, dass es mit den Landehäfen eine Änderung gegeben hat. Wir werden am 8. Aug. zuerst Bergen sehen und Stavanger erst am Ende der Reise.

Nachher geht Ernst sofort ins Bett. MT kümmert sich bei der Reception für den Internetzugang. Welche Überraschung: Weil wir eine Kabine im 8. Deck gebucht haben und ich mich im Vorfeld via Mail über die relativ teuren Internetpakete beschwert hatte, erhalten Deck 7 und 8 für die ganze Reise freien Internetzugang.

Klar, die Verbindung via Schiffssatellit ist nicht optimal, etwa so wie bei unserer Antarktisreise mit der Silversea Explorer. MT kann über ihre Freemailadresse die Mails erhalten. Etwas warten muss man schon, bis die Seite auch aufgeht.

Während der Nacht geraten wir in einen richtigen Sturm. Es regnet auch kräftig.

## **Donnerstag, 7. Aug. 2014: Erholung auf See und Vertrautmachen mit der MS Deutschland**

Um 8 Uhr telefoniert uns Ute. Sie hatte uns ihre Kabinennummer vorher nicht mitgeteilt und suchte uns den ganzen Abend. Wir sie auch. Na, jetzt gehen wir zusammen frühstücken auf Deck 9 im Lido-Restaurant. Die Auswahl an Frühstücksspeisen ist riesig. Sowas haben wir noch nie gesehen. MT beginnt mit Salm und einem Glas Sekt, Ernst mit einer Omelette mit allem Drum und Dran.



*Frühstück mit Ute*





*zuerst Salm, dann Sekt holen*

Das Wetter hat sich aufgehellt und die Sonne scheint durch die Wolken. Am Horizont haben wir einen wunderschönen Silberstreifen auf dem Meere.

10 Uhr im Kaisersaal auf Deck 6: Bildervortrag mit Lektorin Anke Bürow über Norwegen und Bergen, dem südlichen Charme des Nordens & Troidhaugen. Wir hören auch am Klavier, gespielt von Kamilla Bechtold, zwei Stücke des Komponisten Edvard Grieg. Morgen werden wir die Stadt besuchen.

Bouillon auf Deck 9 mit rückwärtiger Aussicht aufs Meer. Das Wetter ist schön.  
12.30 – 14.00 Uhr Mittagsbuffet im Lido-Gourmet auf Deck 9



*Ernst wartet auf Deck 9*

Die MS Deutschland fährt weiter auf ihrem Kurs nach Bergen. Zwischen Hamburg und Bergen sind es 514 Seemeilen oder ca. 952 Kilometer.

Am Nachmittag werden Spiele angeboten: Shuffleboardspieler treffen sich zum klassischen Kreuzfahrer-Spiel. MT macht mit und gewinnt mit ihrer Partnerin. Weiter wird Bridge-, Skat- und Schachspiel in der Lido-Terrasse angeboten.

Viele der Gäste liegen beim Pool und baden auch. Da das Durchschnittsalter der Gäste um die 70 ist, ist das Geläufte an Deck nicht allzu gross. Viele liegen auf Liegestühlen, ruhen aus oder lesen.

Zwischen 15.30 und 16.30 Uhr trinken wir Tee und unterhalten uns mit der Autorin von heute Morgen. Sie hat zur selben Zeit wie ich in den 60er Jahren in Zürich Germanistik studiert und hat bei Emil Steiger abgeschlossen.

Um 16.30 Uhr ist im Salon Lili Marleen auf Deck 6 eine Runde Bingo. Der Mindesteinsatz beträgt 2,50 €.

Um 18 Uhr ist für die Gäste der frühen Tischzeit das Willkommens-Gala-Dinner. Der Kleidervorschlag lautet: Gala / Herren mit Smoking (Ernst hat das nicht, wird den Anzug von der Hochzeit unserer Tochter Nicole tragen.)



*MT und Ernst im Speisesaal Restaurant Berlin*

Ute erzählt uns, dass sie an diesem Abend dreimal den Kaviar-Gang bestellt habe: 1. Mal als Vorspeise, 2. Mal als Gang der Suppe, 3. Mal als Fischgang.



*Kaviargang*

Um 21 Uhr ist der Kapitäncocktail für die Gäste der frühen Tischzeit im Kaisersaal auf Deck 6. Kapitän Elmar Mühlebach begrüsst die Gäste auf der Backbordseite (linker Eingang) des Kaisersaals. Es stellt alle seine engsten Mitarbeiter vor, teilt uns mit, dass 83 % der Gäste Wiederholer sind. (Ute hat die goldene Karte, hat etwa 250 Tage schon auf der Deutschland verbracht. Ernst und MT gehören zu den 17 % neuen Gästen.)

Um 22.30 Uhr ist ebenfalls im Kaisersaal die Willkommens-Gala-Show. Der Kreuzfahrtdirektor stellt die Künstler, die sich an Bord befinden, vor. Danach ist Tanz. Alternativ kann man auch das Kino besuchen. Kon-Tiki – ein Abenteuer-Epos um den berühmten norwegischen Entdecker Thor Heyerdahl wird gezeigt.

### **Freitag, 8. Aug. 2014: Bergen von 8.00 bis 18.00 Uhr**

Schon um 5 Uhr ist MT wach und sieht Land. Wir fahren auf Bergen zu und kommen um 7.30 Uhr im Hafen an.

Wie Ernst aufsteht, ist das Kissen und das Leintuch beim Kopfteil braun verschmiert mit Schokoladerückständen. Ernst war gestern Abend so müde, dass er das «Bettmümpfeli» aus Schokolade auf seinem Kissen nicht mehr

gesehen hat, dieses wohl herunterrutschte und er auf diesem einschlieft. Das Leintuch und den Kissenanzug muss das Zimmermädchen wechseln. MT legt 20 € aufs Bett.

Frühstück im Lido-Gourmet.

Um 9 Uhr starten die Ausflüge. Wir machen die Panoramafahrt bei fast bedecktem Himmel. Gegen Mittag soll es richtig aufhellen. Die Stadt ist immer wieder von Feuersbrünsten heimgeholt worden. Dazu gabs die Explosion am 20. April 1944 mit dem Dynamitschiff der Deutschen. Die Stadt musste demzufolge etliche Male wieder aufgebaut werden. Auf der Panoramafahrt gibt's Fotohalte.

MT steigt auf der Rückfahrt beim Fischmarkt aus und setzt ihre Besichtigung alleine fort. Die wenigen historischen Häuser muss man suchen. Die historischen Gebäude aus der Hansezeit, Bryggen, sind sehr schön und gehören heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie sind Norwegens bekannteste mittelalterliche Bauten. Ein Spaziergang durch die engen Gassen und dunklen Gängen ist wie eine kleine Zeitreise.



*Gebäude aus der Hansezeit, Bryggen*

Darauf steigt MT mit der Standseilbahn auf den Hausberg von Bergen, dem Fløyen (320m ü. M) und genießt die einzigartige Aussicht über die Stadt, die umliegenden Berge, die Fjorde und das offene Meer. Das Wetter ist echt sommerlich geworden, so 21° C. Dann geht sie zu Fuss den relativ steilen aber bestens ausgebauten Weg ins Stadtzentrum zurück und von dort zum Hafen.



*Sicht auf Bergen vom Fløyen*

Bergen hat 240 Regentage pro Jahr. Wir haben heute also Wetterglück gehabt. Die historischen Holzhäuser am Berghang sind für die Menschen, welche von unten heraufkommen, mühsam zu erreichen. Zwei Stunden später trifft sie Ernst auf der Lido-Terrasse zum Mittagessen um 13 Uhr.

Ute hat den Ausflug «Troidhaugen mit Konzert und Stabkirche» gebucht. Der dauert 3 1/2 Stunden. Einen Berliner hatten sie als Reiseführer, dessen Deutsch ein richtiger Genuss gewesen ist.

Um 15.30 Uhr treffen wir uns mit Ute zum Nachmittagstee auf der Lido-Terrasse. Die Musik dort entspricht uns eher.

Um 16 Uhr läuft das Schiff bei allerschönstem Wetter aus Richtung Norden.

Um 17.15 Uhr trinken wir mit Ute zusammen die Sektflasche, die sie erhalten hat, in unserer Kabine. Wenn wir dann ihre Kabine besichtigen, nehmen wir unsere Flasche mit.



*MT und Ute beim Apéro in der Kabine*

19 Uhr Abendessen im Lido-Restaurant: Buffet. Wir wollen nicht immer zwei Stunden mit Warten verbringen.



*Küstenlandschaft nördlich von Bergen um 20 Uhr*

Um 21 Uhr verpassen wir die Lesung über «die wilden Götter – Sagenhaftes aus dem hohen Norden» mit Prof. Dr. Heiner Boehncke. Wir sind zu müde, schauen lieber etwas fern.

Auch die «Grosse Cello-Sonate von Edvard Grieg», gespielt vom Beethoven Duo Alina Kabanova und Fedor Elesin, hören wir uns nicht an. Das beginnt um 22.15 Uhr und dauert bis 23.15 Uhr. Ute meldet uns beim Frühstück am andern Morgen, dass es sensationell gewesen sei. Wir hätten etwas verpasst. Sie habe noch nie so etwas Vollkommenes gehört. Die beiden Künstler seien auch dreimal beklatscht worden.

### **Samstag, 9. Aug. 2014: Auf See nach Tromsø**

Die ganze Nacht und auch heute haben wir schönsten Sommerwetter. Wir fahren 770 Seemeilen, das sind rund 1400 km.

Um 7 Uhr geht MT im Morgenlicht fotografieren.

7.45 Uhr Frühstück mit Ute im Lido-Restaurant. Wir beginnen mit Salm, Meerrettichsauce und Sekt...



Um 9 Uhr besuchen wir in der hellen und schönen Lido-Terrasse die Morgenandacht mit Bordpastor Lorenz Kock. Der «Organist» begleitet ihn auf dem Klavierflügel. Der Pastor hat gute 20 Gäste. Er spricht ein kurzes Morgengebet, nimmt den Anfangstext der Johannesevangeliums und leitet dann über zum 15- strophigen Gedichttext von Paul Gerhardt aus dem 17. Jahrhundert. Dieses Lied singen wir gemeinsam aus dem evangelischen Liederbuch. Alle können das Lied, nur haben viele wie ich, es während Jahren nicht mehr gesungen. Nach drei Strophen kommentiert der Pastor den Text, vergleicht mit dem, was uns heute an Naturschönheiten geboten wird und dann werden die nächsten drei Strophen gesungen. Dann leitet er über zum Vaterunser und segnet uns mit einem Segensgebet. Zum Schluss spielt der Liedbegleiter noch ein Beethoven-Lied.



*Morgenandacht in der Lido-Terrasse*

Um 9.45 Uhr Lichtbildervortrag von Lektorin Anke Bütow über helle Nächte in Tromsø & über die Eismeerokathedrale, das Polaria Center, Huskies, Entdecker Nansen & Amundsen und Schriftsteller und Nobelpreisträger Knut Hamsun und Lappen oder Samen.

Die Polartaufe mit Neptun, dem Herrscher aller Meere, zur Überquerung des Nördlichen Polarkreises lassen wir aus. Wir sind zur Zeit nämlich erst auf dem 64. nördlichen Breitengrad, werden aber den Polarkreis heute noch überschreiten. Auf unserer Kabine erhalten wir später eine Urkunde als Andenken.

Mittagessen an Deck beim Lido-Restaurant. Wir sind auf der Höhe von Trondheim. Die Inline-Passage wird immer interessanter. Auf den Schären und Inseln hat es oft Ferienhäuser und da das Weekend begonnen hat und Sommerzeit ist, sieht man auch Schnellboote, Paddelboote und Segelschiffe. Ein wenig erinnert es uns an Thousand Islands im St. Lorenzstrom von Kanada.



*Inline-Passage in der Nähe von Trondheim*

Am Nachmittag nimmt MT an den Schachspielen teil. Der Schachgrossmeister Vlastimil Hort ist an Bord und gibt Tipps.



*Inline-Passage nördlich Trondheim*

Um 17 Uhr empfängt der Kapitän mit seinen Offizieren alle Gäste die zum ersten Mal auf MS Deutschland fahren.

Abendessen im Restaurant Berlin

Sonnenuntergangsstimmungen auf dem Deck einfangen zwischen 20.30 Uhr und 22 Uhr. Der Vollmond ist bereits sichtbar. Welch wunderbarer Tag! Für MT ist er aber noch nicht zu Ende.



*ein herrlicher Tag entlang der Inline-Passage*

Um 22.30 Uhr besucht sie etwas verspätet noch den Operettenzauber und hört vom Sängerduo Valerie Koning (Sopran) & Marian Henze (Tenor) und am Flügel Natalija Freitag die schönsten Momente aus «Die lustige Witwe» und «Im weissen Rössl» und anderen... Der Tenor war richtig gut, aber die Sopranistin hat für mich zu sehr geschrien. Die beiden gingen beim Singen gar durch die Zuschauerreihen. Am Ende der Veranstaltung erfahren wir, dass wir um 22.51 Uhr den nördlichen Polarkreis durchfahren haben bei  $66^{\circ}32,0'$  N und  $12^{\circ}57,6'$  O.



*Sonnenuntergang mit Frachtschiff*

In der Kabine erstrahlt der fast Vollmond so hell durchs Fenster, dass MT kein Licht machen muss, aber noch fotografiert. Ganz dunkel wird's kaum mehr.

Im restlichen Teil der Nacht fährt das Schiff der Küste entlang.



*Vollmond um 23.30 Uhr*